

Der Nationalität nach waren:	1888	1889
Aus den Kronländern der diesseitigen Reichshälfte	4.587	3.991
„ „ Ländern der ungarischen Krone	758	641
„ dem Auslande	259	205

Die Haftdauer der Schüblinge betrug durchschnittlich für jeden 2.87 Tage. Nur 1 Tag waren 2.949 Schüblinge in Haft. 33 Tage waren 5 Schüblinge in Haft. Je 1 Schübling war 34, 35, 36, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 52 Tage in Haft. Am längsten (63 Tage) war 1 Schübling in Haft. Die Gesammthaftdauer aller Schüblinge betrug 13.912 Tage.

Mit bindender Marschroute wurden 464 (280 Männer, 184 Weiber) Personen heimgewiesen (gegen 463 Personen im Jahre 1888).

Zugeschoben wurden von auswärtigen Behörden 644 (1888 579) Personen, durchgeschoben wurden 3.519 (1888 4.222) Personen.

XXI. ABSCHNITT.

Bettler, Obdachlose, Armenwesen, Massenquartiere, Asylhäuser, städtisches Asyl- und Werkhaus.

I. Bettler.

Im Jahre 1889 wurden im Polizeirayon wegen Bettelns 4.137 (1888 4.935) Personen angehalten. Davon wurden:

im Sinne des Gesetzes vom 24. Mai 1885 (R. G. Bl. Nr. 89) den Gerichten eingeliefert	2.763
im Sinne des Gesetzes vom 24. Mai 1885 (R. G. Bl. Nr. 89) den Gerichten angezeigt	1.163
gerichtlich nicht behandelt	211

Von den 4.137 angehaltenen Bettlern waren:

nach Wien zuständig	1.224
Fremde	2.913

Dem Alter nach waren:

bis 14 Jahre	209
„ 18 „	178
über 18 Jahre	3.750

männlichen Geschlechtes waren	2.757
weiblichen " "	1.380
ledig	2.011
verheiratet	1.199
verwitwet	927
den gebildeten Ständen gehörten an	37 Personen
frühere Gewerbetreibende und Gehilfen waren	1.674 "
" Dienstboten waren	269 "
Tagelöhner, Handarbeiterinnen und ohne frühere bestimmte Beschäftigung	2.157 "
Ihrer Provenienz nach waren:	
Aus dem Polizeirayon	1.224
" Niederösterreich	542
" Oberösterreich	64
" Salzburg	6
" Steiermark	49
" Kärnten	12
" Krain	20
" dem Küstenlande	6
" Tirol	7
" Böhmen	1.032
" Mähren	606
" Schlesien	114
" Galizien	62
" der Bukowina	6
" Dalmatien	3
" den Ländern der ungarischen Krone	278
" dem Auslande	106
Von den Gerichten wurden nach ausgestandener Strafe 2.515 (1888 2.855) Bettler der Polizeibehörde übergeben,	
davon wurden abgeschoben	577
den Gemeinden zugeführt	122
in das Werkhaus gestellt	169
für die Zwangsarbeitsanstalt behandelt	155
den Domicils-Commissariaten gestellt	1.260
Sonstige Verfügungen	16
Entlassen	216

Ueber die Thätigkeit der Executivorgane in Aufgreifung von Bettlern gibt nachstehende Tabelle Auskunft. Es wurden arretirt im Commissariats-Bezirke:

Innere Stadt	1.532	Personen
Leopoldstadt	265	„
Landstrasse	220	„
Simmering	78	„
Wieden	128	„
Margarethen	90	„
Mariahilf	86	„
Neubau	272	„
Josefstadt	180	„
Rossau	76	„
Favoriten	30	„
Prater	46	„
Floridsdorf	29	„
Meidling	213	„
Sechshaus	246	„
Penzing	57	„
Ottakring	220	„
Währing	126	„
Döbling	243	„

II. Obdachlose.

Als Obdachlose, wegen Bedenklichkeit, Schlafen im Freien wurden im Jahre 1889 23.773 (1888 22.673) Personen aufgegriffen. Nähere Auskunft über diese Personen gibt der XXII. Abschnitt, Punkt VI.

Als obdachlos haben sich 3.302 Personen bei der Polizeibehörde selbst gemeldet.

Von jenen 3.302 Personen, welche sich im Jahre 1889 selbst obdachlos meldeten, wurden:

als Vaganten den Gerichten übergeben	348	Personen
polizeilich bestraft	5	„
den Gemeinden gestellt	464	„
der häuslichen Züchtigung überantwortet	114	„
aus dem Polizeirayon zwangsweise entfernt	377	„
in das städtische Werkhaus gewiesen	837	„
andere Verfügungen wurden getroffen mit	1.157	„

Unter diesen 3.302 Obdachlosen waren:

Männer und Knaben	2.725	Personen
Weiber und Mädchen	577	„

unmündig waren	163	Personen
minderjährig waren	997	”
grossjährig	2.142	”
ledig	2.298	”
verheiratet	705	”
verwitwet	299	”
den gebildeten Ständen gehörten an	32	”
früher Gewerbetreibende und Gehilfen waren	777	”
” Dienstboten waren	345	”
ohne bestimmten Beruf waren	2.148	”

Der Provenienz nach waren:

aus dem Wiener Polizeirayon	1.702	Personen
” Niederösterreich	644	”
” Oberösterreich	22	”
” Salzburg	1	”
” Steiermark	23	”
” Kärnten	7	”
” Krain	6	”
” dem Küstenlande	1	”
” Tirol	1	”
” Böhmen	414	”
” Mähren	258	”
” Schlesien	49	”
” Galizien	30	”
” Dalmatien	1	”
” den Ländern der ungarischen Krone	114	”
” dem Auslande	29	”

III. Agenden im Armenwesen.

	1888	1889
Zahl der im Jahre 1889 von Seite des Präsidial-Bureaus ertheilten Auskünfte	541	490
Zahl der diesfälligen Correspondenzen	294	250
Zahl der behandelten Gesuche	—	14.530
Von den Commissariaten wurden Armutszuzeugnisse bestätigt	3.698	3.953

IV. Massenquartiere.

Eigentliche Massenquartiere und Arbeiterhotels bestanden Ende 1889:

Im Commissariats-Bezirke:

Leopoldstadt 2, Landstrasse 3, Margarethen 1, Rossau 3, Favoriten 1, Sechshaus 1, Ottakring 2, Währing 1. Zusammen 14 (gegen 12 im Jahre 1888).

V. Asylhäuser.

a) Im städtischen Asylhause wurden im Jahre 1889 8.866 (1888 12.073) Personen aufgenommen, worunter sich 8.142 Männer, 590 Frauen und 134 Kinder befanden.

b) Nicht städtische Asylhäuser:

In den im Commissariats-Bezirke Landstrasse befindlichen zwei Asylhäusern wurden im Jahre 1889 91.945 (1888 91.265) obdachlose Personen aufgenommen, und zwar:

Im Männerasyl (mit 194 Schlafstellen) 70.710 Männer und 61 Knaben.

Im Frauenasyl (mit 60 Schlafstellen) 17.584 Frauen und 3.590 Kinder beiderlei Geschlechtes.

An diese Personen wurden 183.890 Rationen Suppe und ebensoviel Brot ausgetheilt.

Ausserdem hat der Asylverein für Obdachlose 9.416 Männer im Massenquartier im X. Bezirke untergebracht.

VI. Städtisches Werkhaus.

Von Seite der Polizeibehörden wurden 1.434 Personen in das städtische Werkhaus gestellt (1.229 Männer und 205 Frauen). Von diesen haben 114 Männer und 11 Weiber die Arbeit nicht aufgenommen und wurden im Sinne des § 4 des Gesetzes vom 24. Mai 1885, R. G. Bl. Nr. 89, den Gerichten übergeben.

Der Gesamtstand überhaupt der freiwilligen Arbeiter einschliesslich der oben erwähnten 1.434 Personen betrug 4.377 Personen. In die Spitäler wurden 132 Personen abgegeben.

Die Gesamtzahl der wirklichen Arbeitstage betrug 4 8.599.

Das Gesamterträgniss der Arbeiten belief sich auf 13.979 fl. 64 kr. Zur Bestreitung der Verpflegskosten waren 13.494 fl. er-

forderlich, an Uebersverdienst wurden 1.478 fl. ausbezahlt, daher zur Erhaltung des Werkhauses ein Beitrag von 993 fl. geleistet werden musste.

VII. Wärmestuben, Suppen- und Theeanstalten, Volksküchen.

Die 3 bestehenden Wärmestuben (Rossau, Margarethen und Favoriten) waren von 144.982 Männern, 68.863 Frauen, 13.114 Knaben und 7.320 Mädchen, zusammen 234.279 Personen besucht. Für Volksküchen bestehen in Wien 7 Vereine mit 10 Volksküchen; ferner 4 Vereine für Suppen- und Thee-Anstalten mit 4 derlei Anstalten.
